



Wandelgeschichten - Adventskalender



Türchen Nr. 11

Wandelgeschichten

11. Dezember 2020

Als die Landschaft zum ersten Mal mit mir sprach

Ich war in Cilaos, einem riesigen Tal, das durch hohe Felswände abgeschlossen ist, auf einer französisch-kreolischen Insel, La Réunion. Grüner Urwald mit vulkanischem Gestein umgab uns, immer wieder ging es auf und ab, kaum eine Strecke war für längere Zeit eben. Unsere Beine wurden immer härter, bis wir sie nicht mehr zu bewegen vermochten und kaputt und müde einen Platz für unser Zelt suchten.

Wir erreichten einen der kleinen Orte in Cilaos, wo wir sofort Tee mit Zitronengras und gelber Blüte für unsere schmerzenden Waden bekamen. Über dem Ort auf einer riesigen Felswand standen drei von der Natur geformte Stelen. „Trois Salazes“ wurden diese genannt und aus lauter Neugierde fragten wir, was es mit diesen Stelen auf sich hatte. „Ja kennt ihr denn nicht Granmerkal?“ Granmerkal? War das nicht die menschenfressende Hexe, vor der sich kleine Kinder fürchteten? „Nein! Granmerkal, war keine menschenfressende Hexe.

Das hatte man damals nur den Sklaven erzählt, damit sie nicht ins Landesinnere flüchteten, dort wo die Hexe sie fressen würde. In Wahrheit aber, in Wahrheit war Granmerkal eine gute Kräutерhexe, die die entflohenen Sklaven wieder gesund pflegte. Aber kennst du die Geschichte, in der Granmerkal den Teufel besiegte?“ Und schon begann der Mann zu erzählen. Mit Blick in das weite Tal lauschten wir. Rechts und links umschlossen uns die mächtigen Felswände, hier und dort kleine Häuser und eine Straße, die vom Tal bis hinunter zum Meer führte. Wir folgten dem gnadenlosen Kampf zwischen Granmerkal und Teufel, der sich direkt über uns abgespielt haben muss. Während sie miteinander rangen, fiel der Kochtopf von Granmerkal auf einmal um. Aus ihm heraus flogen Tiere, ein Papagei, ein Adler, ein Nashorn, eine Ratte, ein Löwe... und setzten sich auf die Felswände von Cilaos, um das Tal zu bewachen. Und als wir uns umsahen, da sahen wir sie, die Tiere, wie sie zu Fels geworden immer noch über Cilaos wachten. Den Papagei, das Nashorn, den Löwen,... Nach einem langen ausdauernden Kampf besiegte Granmerkal den Teufel schließlich und fraß ihn auf. Dann legte sie sich hin und schlief ein. Und als wir wieder hinaufschauten zu den „Trois Salazes“, da sahen wir sie! Auch sie war zu Stein geworden, die drei Stelen waren nun ihre Zehen, dann folgten die Knie, darauf der dicke Bauch, der den Teufel verdaut, zwei weitere Hügel als Brüste und

schließlich das Hexengesicht, mit spitzem Kinn und Hakennase. Die Felswand erwachte für uns zum Leben, war nicht mehr Felswand sondern die schlafende Granmerkal.

Auf einmal war das Tal Cilaos nicht mehr so groß, unübersichtlich und fremd, sondern ich schien es seit langem zu kennen. Es war auf einmal so vertraut, als wenn ich plötzlich die gleiche Sprache sprechen könnte und es verstehen konnte. Ich konnte dem Tal zuhören. Das Tal war ein Teil von mir geworden und alles was in diesem Tal lebte, alles was dieses Tal erlebte hatte, lebte nun auch in mir.

Kathinka Marcks / war lange Zeit selbst nur Zuhörerin. Nach verschiedenen Ausbildungen im Bereich Storytelling erzählt sie nun auch von ihren eigenen Geschichten. Hier schreibt sie von ihrer Reise in die Berge von La Réunion.